

Der Betriebsrat informiert

gemeinsam

sozial

kompetent



Bochum, 18. September 2009

Die Verhandlungen haben begonnen

Bochum hat eine Zukunft!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Donnerstag, den 10.09.09, haben Magna und die russische Sberbank von GM ein Kaufangebot für Opel („New Opel“) erhalten. Mit dieser Entscheidung für einen Investor konnten die Schließungspläne für Bochum und Eisenach gestoppt werden.

Der Verkauf von Opel soll bis Oktober erfolgen und die Verhandlungen laut Fritz Henderson, dem GM-Vorstandsvorsitzenden, bis Ende November abgeschlossen sein.

Die endgültige Vereinbarung wird von der Klärung offener Punkte abhängig sein. Dazu gehört der Abschluss eines Finanzierungspakets der Regierungen von Bund und Ländern, aber auch der sogenannten Mitarbeiterbeteiligung. Die Belegschaft soll zukünftig mit 10% am Unternehmen beteiligt werden.

In der nächsten Woche werden die Betriebsräte und Gewerkschaften die Verhandlungen um die Zukunft der europäischen Standorte und unserer Arbeitsplätze beginnen. Damit geht es auch um die Zukunft von Bochum.

Unsere Ziele sind Werksschließungen und betriebsbedingte Kündigungen in den europäischen Werken zu verhindern!

Zusätzlich für Bochum werden wir folgende Punkte einbringen:

KEINE KÜNDIGUNGEN

Laut Magna sollen in Europa 10.500 Arbeitsplätze gestrichen werden. Nach jetzt vorliegenden Zahlen sind 4.400 Arbeitsplätze in Deutschland betroffen, davon 2.045 in Bochum. Bis heute gibt es keine detaillierte Begründung für diesen Personalabbau. Wir werden alles tun, um diese Abbauzahlen zu reduzieren. Gleichzeitig werden wir keine betriebsbedingten Kündigungen zulassen.

ANGESTELLTENARBEITSPLÄTZE

Bekannt wurde nun, dass über 1.500 Angestellte in der Verwaltung abgebaut werden sollen. Davon 1.100 in Deutschland. Das hat zu Recht auch in Bochum viele Beschäftigte in der Verwaltung und im Angestelltenbereich beunruhigt. Nach bisherigem Stand wird dieser angekündigte Personalabbau das Werk Bochum nur gering betreffen. Gleichzeitig konnten bedrohte Arbeitsplätze, zum Beispiel in der Berufsausbildung, durch unser Modell der Partnerschaften abgesichert werden.

BOCHUM IST HOCHPRODUKTIV UND WIRTSCHAFTLICH

Laut einem Bericht des Nachrichtenmagazins „Spiegel“ soll Antwerpen kostengünstiger und wirtschaftlicher als Bochum produzieren. Behauptet wurde, dass die Montage eines vergleichbaren Autos in Antwerpen 450 Euro billiger sei als in Bochum. Sollte mit diesen falschen Behauptungen die Verlagerung der Bochumer Produktion nach Antwerpen und die mögliche Schließung von Bochum vorbereitet werden? Dieses Spiel ist jedenfalls nicht aufgegangen. Auch der GM-Vorstandsvorsitzende Fritz Henderson hat am 16.09.09 widersprochen, dass Antwerpen rentabler als Bochum sei.

Es ist erwiesen, dass Bochum deutlich günstiger und wirtschaftlicher produziert. Die Bochumer Produktion ist um 200 Euro pro Auto kostengünstiger als aus Antwerpen. Das ist nachweisbar ein Ergebnis der Zukunftsverträge. Ohne die Zukunftsverträge wäre Bochum heute der erste Schließungskandidat.

ZUKUNFT POWERTRAIN

Anfang des Jahres hatte GM die Schließung des Bochumer Getriebewerkes (Werk II) angekündigt. Diese Pläne wurden gestoppt. Es ist weiterhin nicht zu akzeptieren, dass mit Bochum-Werk II das effektivste und günstigste europäische Getriebewerk geschlossen werden soll. Die Bochumer Produktion soll durch ein ähnliches, aber weitaus teureres Getriebe aus Österreich ersetzt werden. In Bochum sind dadurch über 800 Arbeitsplätze im Getriebewerk und Partnerfirmen (TCM) gefährdet. Gleichzeitig sollen in Österreich bis zu 300 Neueinstellungen erfolgen und es müssen teure Investitionen erfolgen. Das ist Unsinn. Hier muss weiterverhandelt werden.

ERWEITERTE MITBESTIMMUNGSRECHTE

Die Belegschaften sollen sich am zukünftigen Unternehmen beteiligen. IG Metall und europäische Betriebsräte sind sich einig, dass es ohne klare Zukunftsperspektive keinen Cent von den Beschäftigten gibt. Wir bestehen auf eindeutige Mitbestimmungs- und Vetorechte, um Werksschließungen und Kündigungen zu verhindern. In diesem Sinne werden wir gemeinsam in die Verhandlungen gehen. Weitere Informationen werden folgen.

Rainer Eienkel

Betriebsratsvorsitzender Bochumer Werke

Oliver Burkhard

Bezirksleiter IG Metall NRW